

# ANGEHÖRIGE ALS BINDEGLIED UND VERMITTLER IM AKUTKRANKENHAUS

DIGITALE VERANSTALTUNG DER LVG & AFS NDS. E.V.

MIT JASMIN M. GRESKÖTTER, MScN

# ÜBERSICHT



## 1 RELEVANZ

# PATIENT:INNEN MIT EINER DEMENZIELLER ERKRANKUNG IM AKUTKRANKENHAUS



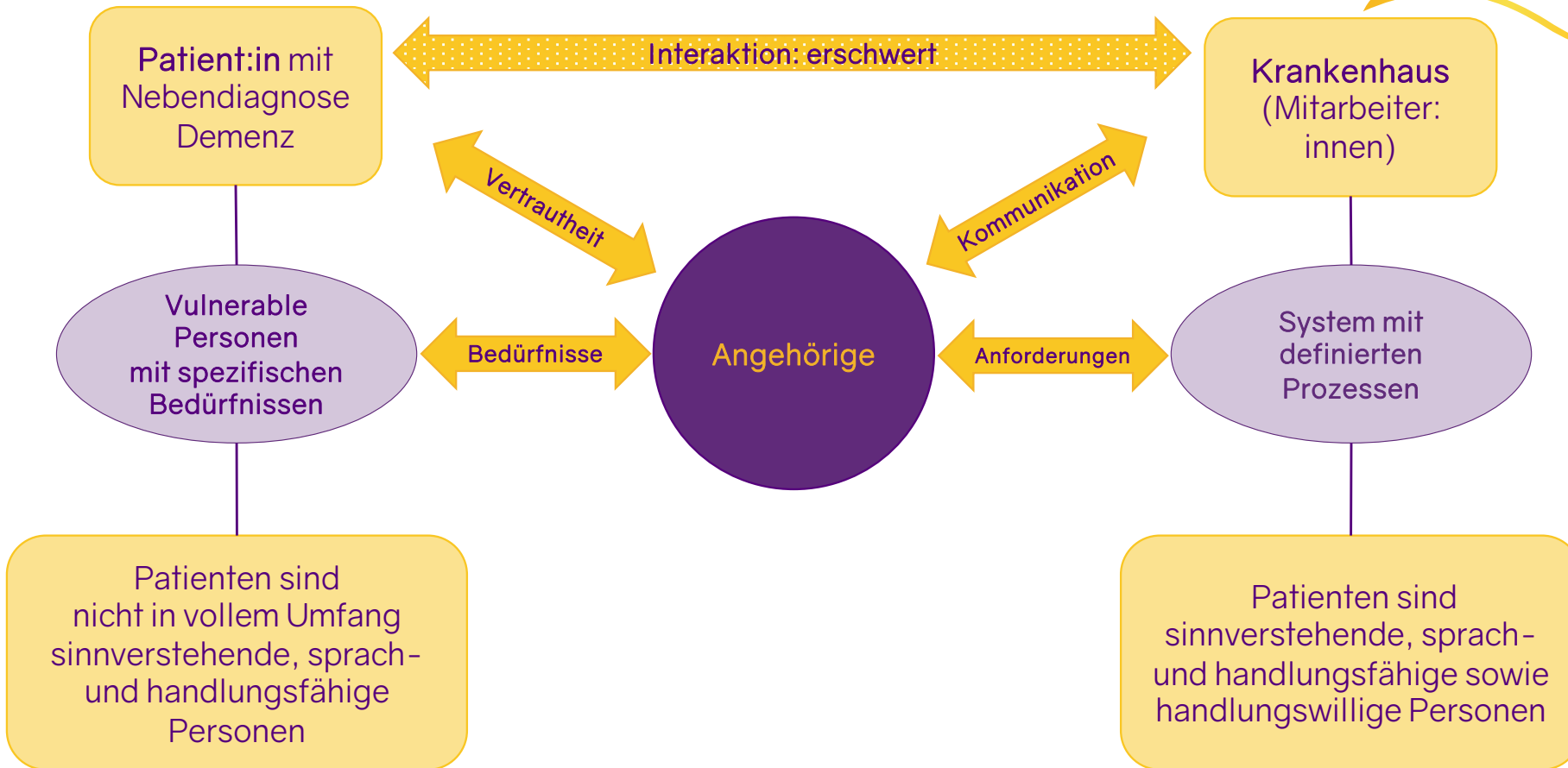
### Patient:in mit Demenz

- Spezifische Bedürfnisse werden nicht erfüllt
- Verstärkung der Demenz und sog. herausforderndem Verhalten
- (Weiterer) Verlust von Autonomie und Selbständigkeit
- Verfrühte Rückkehr in die Häuslichkeit – ggf. Wiedereinweisung
- Umzug in eine Pflegeeinrichtung

### Krankenhaus

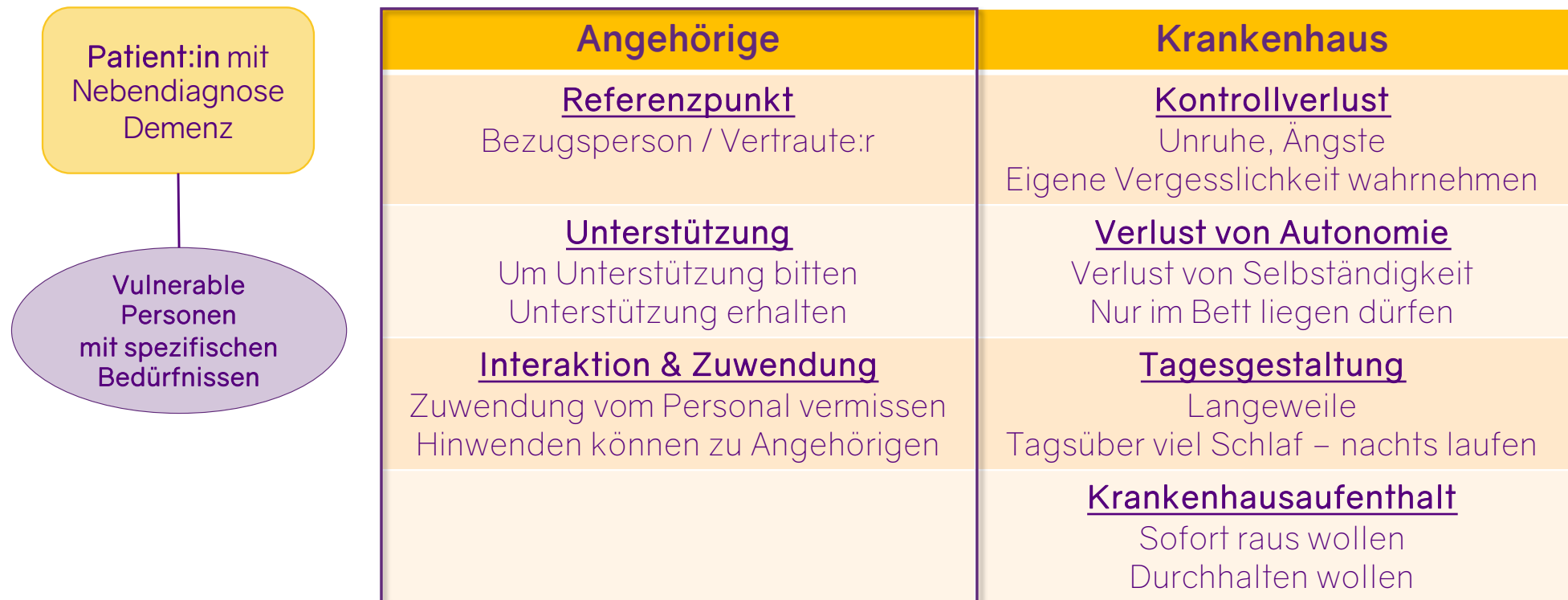
- Mangelnde
  - fachliche Kenntnisse und
  - strukturelle Rahmenbedingungen
- Fehlende Betreuungskonstanz
- Patient:innen stören die bekannten Prozessabläufe und Routinen
- Aufrechterhaltung der Abläufe:
  - Sedierung
  - Fixierung
  - vorzeitige Entlassung

# 1 RELEVANZ



## 2 WAHRNEHMUNG

# PATIENT:INNEN - ANGEHÖRIGE ALS POLARSTERN

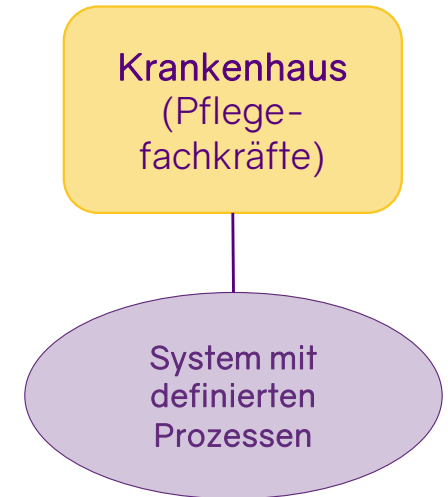


## 2 WAHRNEHMUNG

# PFLEGEFACHKRÄFTE – ANGEHÖRIGE INFORMIEREN, BERUHIGEN, UNTERSTÜTZEN



Patient:in	Angehörige
<p><u>Desorientierung</u> Weglaufftendenz Bettlägerige Patient:innen</p>	<p><u>Bezugsperson</u> Sicherheit vermitteln Umgebung vertrauter machen</p>
<p><u>Beschäftigung</u> Ruhiger, wenn jemand da ist Entspannter bei Beschäftigung</p>	<p><u>Anwesenheit</u> Möglichst oft anwesend Gänzlich abwesend</p>
<p><u>Personalsituation</u> Nie das gleiche Team Zu wenig Personal, vor allem nachts</p>	<p><u>Entlastung</u> Nehmen Pflegekräften Arbeit ab Übersetzen</p>
<p><u>Kommunikation</u> Nicht richtig kommunizieren können Distanzlosigkeit der Pflegekräfte</p>	<p><u>Kommunikation</u> Angehörige wenden sich an Pflegekräfte Pflegekräfte fragen Angehörige b.B.</p>

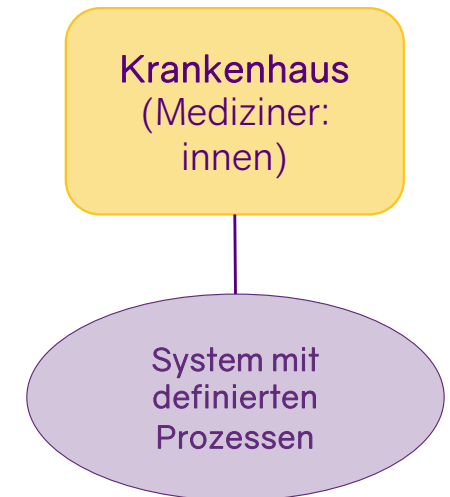


## 2 WAHRNEHMUNG

# MEDIZINER:INNEN – ANGEHÖRIGE ALS STABILISATOREN



Patient:in	Angehörige
<b><u>Desorientierung</u></b> Präoperativ schwierig Im Verlauf variabel	<b><u>Bezugsperson</u></b> Angehörige tun gut Immer von Vorteil
<b><u>Aufsicht</u></b> Andauernde Aufsicht notwendig Fixierung im Notfall	<b><u>Anwesenheit</u></b> Möglichst viel da Nicht zu erreichen
<b><u>Aufenthalt</u></b> Ungewohnte Umgebung Besser früh nach Hause	<b><u>Erwartungen</u></b> Da sein, Besuchen, Hand halten Fragen beantworten
<b><u>Betreuung</u></b> Mehr Tagesbetreuung notwendig b.B. gesetzl. Betreuung initiieren	<b><u>Kommunikation</u></b> Nur bei Visite Telefonisch oder am Patientenbett



## 2 WAHRNEHMUNG

# ANGEHÖRIGE – WISSEN ÜBER BESONDERHEITEN ZU PATIENT:INNEN



### Patient:in

#### Halt geben

Sich kümmern  
Orientierung geben  
Sicherheit vermitteln  
Patient:in versorgen  
Übergänge begleiten

Angehörige

### Mitarbeiter:innen

#### Kommunikation

Informiert werden  
Informationen aktiv einholen  
Informationen geben  
Sich beratschlagen

### Selbstsicht

#### Rollen und Funktionen

Bezugsperson  
Gesetzliche:r Betreuer:in  
Besucher:in  
Übersetzer:in

#### Belastung

Erholungszeit  
Keinerlei Belastung



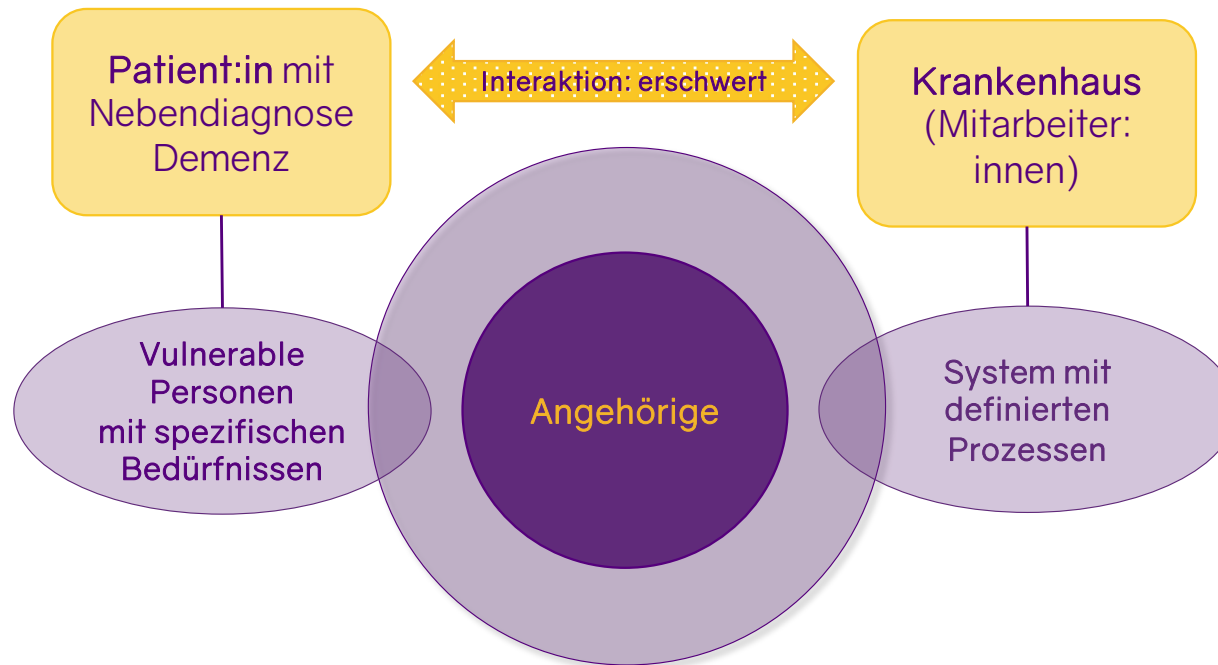
## RELEVANZ VON ANGEHÖRIGEN

### Angehörige

- stellen Nähe und Vertrautheit für die Patient:innen mit einer demenziellen Erkrankung her
- sind wichtige Informationsnehmer und wichtige Informationsgeber
- übernehmen aktiv Betreuungs- und Pflegeleistungen

Patient:innen mit einer demenziellen Erkrankung und die primäre Bezugsperson sollten als **Einheit im Sinne einer Dyade** wahrgenommen werden

## ANGEHÖRIGE ALS TEIL DES SYSTEMS



- Wissen und Fähigkeiten von Angehörigen gezielt nutzen und
- bewusst und geplant in Prozesse einbinden.

Ihre Fragen...

## KONTAKT



Jasmin M. Greskötter, MScN

[jasmin@greskoetter.net](mailto:jasmin@greskoetter.net)

0173 / 7645097